

b) Sommergeneration:

Fig. 10. ♂ *f. magnomaculata* Müll.: Bystrická-Tal, 27. 7. 1956 (schwefelgelb, weiß, schwarz).

Fig. 11. ♀ *f. deficiens* Rocci + *f. magnomaculata* Müll. + *f. supermaculata* Müll. + *f. posteromaculata* Rev.: Bystrická-Tal, 27. 7. 1956 (schwefelgelb, mattweiß, violettgrau).

In natürlicher Größe.

Die abgebildeten Tiere sind in meiner Sammlung.

Die Farbenangaben in der Klammer bedeuten die Färbung der Hinterflügelunterseite, die Grundfarbe der Flügeloberseite und der Oberseitenzeichnungen.

Anschrift des Verfassers: Žilina, Marxstraße 5, Č.S.R.

Lepidopterenfunde aus Niederösterreich

Von Hans Malicky, Theresienfeld.

Seit einigen Jahren befaße ich mich mit den Lepidopteren der Umgebung meines Wohnortes, und ich konnte zu meiner Zufriedenheit einen ziemlich großen Artenbestand feststellen. Manche Tiere, die als selten oder lokal gelten, fand ich in überdurchschnittlichen Mengen. Da sich unter dem Sammel- und Beobachtungsmaterial eine Reihe faunistisch bemerkenswerter Arten befindet, gebe ich hier eine auszugsweise Liste bekannt. Als Grundlage für diese Aufstellung diente mir der Prodrusus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich, der 1915 herausgegeben wurde und nun von Herrn Direktor Sterzl, Wien, ständig ergänzt wird.

Einige Worte seien meinen wichtigsten Fundplätzen gewidmet.

Mein Hauptsammelgebiet ist die nächste Umgebung von Theresienfeld im Steinfeld, Prodrususzone 9 (Südliches Wiener Becken). Über die Fauna dieses Gebietes bereite ich eine umfangreichere Arbeit vor. Hier sei nur gesagt, daß es sich um eine ehemalige Trockensteppe handelt, die heute landwirtschaftlich genutzt wird. Nur kleine Flächen tragen noch die ursprüngliche Vegetation, und dort sind auch die charakteristischen Steppenbewohner zu finden.

Das Augebiet der Leitha bei Lichtenwörth, das noch zur Zone 9 gehört, war ebenfalls öfters mein Exkursionsziel. Die Schmetterlingsfauna ist dort sehr reichhaltig und grundverschieden von der aus Theresienfeld. Von hier stammen einige recht erfreuliche Neufunde für die Zone, z. B. *Plusia modesta* Hb. und *P. chryson* Esp.

Der dritte, aber nur im Vorübergehen besammelte „Fundplatz“ aus der Zone 9 ist der Hauptbahnhof in Wr. Neustadt, wo ich täglich morgens die Wände und Glasscheiben bei den Leuchtstoffröhren absuche. Diese Funde sind natürlich, ebenso wie Funde an Tankstellen, kein einwandfreier Nachweis für das Vorkommen der betreffenden Tiere in diesem Gebiet. Die Möglichkeit einer Einschleppung liegt zu nahe. Unter meinen Ausbeuten von diesem Platz ist allerlei, was im Steinfeld wahrscheinlich nicht bodenständig ist.

Schließlich sammelte ich auch in den Fischauer Bergen, die den südlichsten Teil der Zone 3 (Östlicher Bruchrand der Alpen) bilden. Hier gibt es Stellen, die in ihrer Pflanzen- und Tierwelt mit den klassischen Plätzen bei Mödling und Gumpoldskirchen vergleichbar sind. Die Fischauer Berge sind entomologisch vielversprechend und würden eine intensive Durchsammlung rechtfertigen, auch in Bezug auf andere Insekten, z. B. Käfer, von denen ich seltene Arten gefunden habe.

Die folgende Artenliste ist in der Nomenklatur, Reihenfolge und Numerierung des Prodromus aufgestellt. Neufunde für die betreffende Zone sind mit zwei Sternen bezeichnet.

Zone 2.

**1130. *Coscinia striata* L. 1 ♂ Schneeberg, Hengstweg, etwa 1000 m. 25. 7. 1952.

Zone 3.

Neufunde für die Fischauer Berge sind mit einem Stern, Neufunde für Zone 3 mit zwei Sternen versehen. Eine Anzahl von Arten ist im Prodromus für Zone 3 verzeichnet, doch fehlt eine nähere Fundortangabe. Ich führe auch diese Funde als neu für die Fischauer Berge an. Das gleiche gilt auch für Nachweise aus dem Steinfeld in Bezug auf Zone 9.

B=Brunn an der Schneebergbahn, M=Marchgraben, W=Wöllersdorf

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ** 21. <i>Apatura ilia</i> Schiff. f. <i>clytie</i> Schiff. Helenental bei Baden, 15. 7. 1952. | ** 363. <i>Mamestra contigua</i> Vill. B, 26. 5. 1956. |
| * 22. <i>Limenitis camilla</i> Schiff. M bei W, 1 Stück 1953. | ** 374. <i>Dianthoecia luteago</i> Hb. W, 28. 5. 1956. |
| ** 23. <i>Limenitis populi</i> L. M bei W, 20. 6. 1954. | * 392. <i>quinq. Bryophila ereptricula</i> Tr. B, 14. 6. 1956. |
| ** 36. <i>Arachnia levana</i> L. g. ae. <i>prorsa</i> L. M, 1 Stück Juni 1954. | ** 419. <i>Hadena gemina</i> Hb. B, 17. 6. 1956. |
| ** 40. <i>Melitaea cinxia</i> L. W, 20. 6. 1954 Später mehrfach. | * 421. <i>Hadena illyria</i> Frr. Aus Zone 3 bisher von Perchtoldsdorf bekannt gewesen. Mahlleitenberg, 26. 5. 1954. |
| ** 53. <i>Argynnis hecate</i> Esp. M, 25. 6. 1955. Mehrfach. | ** 446. <i>Chloantha polyodon</i> Cl. W, 28. 5. 1956. |
| ** 57. <i>Argynnis niobe</i> L. f. <i>eris</i> L. M, im Juni häufig. | ** 556. <i>Xanthia lutea</i> Ström. M, 13. 10. 1956. |
| ** 83. <i>Pararge maera</i> L. W, 15. 5. 1956. | ** 624. <i>Erastria venustula</i> Hb. W, 3. 6. 1956. |
| ** 92. <i>Coenonympha typhon</i> Rtt. Mahlleitenberg, 1 Stück 10. 6. 1951. | ** 626. <i>Erastria deceptor</i> Scop. W, 28. 5. 1956; B, 30. 5. 1956. Überall häufig in den Fischauer Bergen. |
| ** 105. <i>Chrysophanus hippothoe</i> L. Mahlleiten, 29. 6. 1955 in Anzahl. | ** 628. <i>Rivula sericealis</i> Scop. B, 17. 6. 1956. Häufig. |
| ** 185. <i>Drymonia trimacula</i> Hb. f. <i>doonea</i> Hb. Mahlleitenberg, 26. 5. 1954, B, 30. 5. 1956. | ** 636. <i>Habrostola tripartita</i> Hfn. Gumpoldskirchen, 25. 6. 1955. |
| ** 220. <i>Lymantria monacha</i> L. M, 29. 6. 1954, (Raupen). | ** 685. <i>Zanclognatha grisealis</i> Hb. B, 27. 6. 1956. |
| ** 248. <i>Drepana falcataria</i> L. B, 28. 7. 1956. | ** 688. <i>Madopa salicalis</i> Schiff. B 14. 6. 1956. |
| * 249. <i>Drepana harpagula</i> Esp. W, 28. 5. 1954. | ** 697. <i>Thyatira batis</i> L. Mahlleitenberg, 26. 5. 1954. Später noch mehrere Funde in den Fischauer Bergen. |
| ** 354. <i>Mamestra nebulosa</i> Hfn. B, 17. 6. 1956; Gumpoldskirchen, 30. 6. 1956. | ** 763. <i>Acidalia ornata</i> Scop. W, 25. 5. 1956. |
| ** 356. <i>Mamestra persicariae</i> L. B, 14. 6. 1956. | |

- ** 766. *quinq. Codonia quercimontaria* Bastelb. B, 30. 5. 1956.
- ** 785. *Lithostege farinata* Hfn. W, 28. 5. 1956.
- * 848. *Larentia dilutata* Bkh. W, M, 13. 10. 1956; nicht selten.
- ** 848 ter. *Larentia christyi* Prout. M, 13. 10. 1956, einzeln unter *dilutata*.
- ** 871. *Larentia procellata* F. Fischauer Berge, Gumpoldskirchen; Mai bis August häufig.
- ** 953. *Tephroclystia plumbeolata* Hb. B, 28. 7. 1956.
- ** 968. *Chloroclystis rectangulata* L. B, 14. 6. 1956.
- ** 990. *Deilinia ecanthemata* Scop. B, 28. 7. 1956.
- **1011. *Ourapteryx sambucaria* L. B, 27. 6. 1956.; Gumpoldskirchen, 30. 6. 1956.
- **1024. *Semiolitha liturata* Cl. B, 30. 5. 1956.
- **1053. *Boarmia selenaria* Schiff. Gumpoldskirchen, 30. 6. 1956.
- **1174. *Acanthopsyche atra* L. W, 5. 5. 1954, ein ♀-Sack.
- **1189 bis *Epichnopterix kovácsi* Sied. Diese erst vor wenigen Jahren als neu erkannte Psychide (Ztschr. d. Wiener Ent. Ges., 40. Jg. 1955, pp. 157—164), die den östlichen Stamm von *Ep. pulla* Esp. bildet, fand ich in Anzahl auf einer Wiese in den Fischauer Bergen (Mahlleiten; siehe bei *Sol. clathrella* F. R. weiter unten). Die Säcke sind schwer zu finden, die männlichen Falter sitzen aber Anfang Mai zahlreich bei Tag an der Vegetation. Ein ♂ fand ich auf einer feuchten Wiese bei Moosbrunn (Zone 9). *Epichnopterix kovácsi* Sied. ist neu für Niederösterreich.
- **1236. *Hepialus hecta* L. W, 1 Stück Juni 1954.
- **1249. *Crambus tristellus* F. B, 25. 8. 1956.
- **1410. *Evergestia extimalis* Sc. W, 28. 5. 1956.
- **1914. *Ancylis biarcuana* Stph. W, 3. 6. 1956.
- **1946. *Milliereia dolosana* H. S. Gumpoldskirchen, Minen in *Aristolochia*-Blättern, Falter e. l. Juli 1956.
- **2801. *Solenobia clathrella* F. R. Durch Zufall entdeckte ich diese Art 1955 auf einer nahe bei Bad Fischau gelegenen Waldwiese. Ende März 1956 stellte ich dann ein häufiges Vorkommen auf diesem Fundplatz fest. Um den 4. April herum waren die männlichen Säcke bereits angesponnen, die weiblichen folgten damit in der nächsten Woche. Die Säcke sind sehr leicht zu finden, weil das dürre Gras vom vorjährigen Schnitt ganz niedrig ist; daran sind sie festgesponnen: die ♂♂ dicht am Boden an dünnen Grasblättern, die ♀♀ etwa 5—10cm über dem Boden an stärkeren Halmen. Die männlichen Falter sind im Vergleich zu Stücken von xerothermen Stellen aus der Wiener Umgebung unterdurchschnittlich klein, auch die Säcke und die ♀♀ sind ziemlich klein. Anflugversuche mit ♀♀ aus Stammersdorf bei Wien verliefen positiv. Der Fundplatz ist eine große, in ihren tiefer gelegenen Teilen sumpfige Wiese, auf der ich noch folgende Psychiden antraf: *Psyche viciella* Schiff., *Epichnopterix kovácsi* Sied., *Rebelia plumella* H. S. *bavarica* Whrli; *Solenobia inconspicua* Staint., *Sol. triquetrella* F. R. *Solenobia clathrella* F. R. fand ich auch am unmittelbaren Ortsrand von Bad Fischau in einzelnen Stücken. Falter Ende April (1956).
- **2804. *Solenobia pineti* Z. W, Säcke häufig an Föhrenstämmen, Falter Mitte April (1956).
- **2807 bis *Solenobia inconspicua* Staint. Mahlleiten, 23. 4. 1956, ein ♂ e. l.

Zone 9.

Neufunde für das Steinfeld tragen einen Stern, Neufunde für Zone 9 zwei Sterne vorangestellt. Siehe auch Bemerkung bei Zone 3.

L=Lichtenwörth, Th=Theresienfeld.

- ** 43. *Melitaea trivialis* Schiff. Th, ein Nest Raupen gefunden. Falter e. l. August 1954.
- * 60. *Argynnis pandora* Schiff. Diesen bemerkenswerten Fund machte ich in Theresienfeld am

16. 9. 1948. Das Stück war im allgemeinen frisch, doch war ein Hinterflügel stark verletzt, möglicherweise durch einen verfolgenden Vogel ausgerissen. Diese prächtige Art wird immer wieder in Einzelstücken in der Wiener Umgebung gefangen, ist aber hier nicht heimisch. Die Annahme liegt nahe, daß es sich um einen Wanderfalter handelt, der einzeln aus seinem südeuropäischen Verbreitungsgebiet zu uns fliegt. Diesbezügliche Untersuchungen wären sicher lohnend. *Argynnis pandora* Schiff. sollte in den Kreis der zu beobachtenden Wanderfalter aufgenommen werden. Das Tier ist unmöglich zu übersehen, es ist größer als *Argynnis paphia* L., der es auch ähnlich sieht, doch ist die Unterseite stark pfirsichrot und grün.
- ** 72. *Satyrus circe* L. Th. 20. 7. 1948. Ein offenbar aus Zone 3 verflogenes Stück. Hier nicht bodenständig.
- ** 100. *Zephyrus quercus* L. Th. 13. 7. 1948. Ein ♀ im Garten. Weit und breit keine Eichen.
- ** 101. *Zephyrus betulae* L. Th, regelmäßig an Schlehenhecken entlang des Tirolerbaches. 14. 8. 1955. e. l.
- * 112. *Lycaena argiades* Pall. Th, einzeln. 10. 5. 1956; 18. 8. 1952.
- ** 138. *Pamphila palaemon* Pall. L, 9. 5. 1956.
- ** 140. *Adopaea thaumas* Hfn. Th, 20. 7. 1956.
- ** 167. *Proserpinus proserpina* Pall. Th, Raupen im August häufig, als Falter noch nicht gefunden. Juni e. l.
- * 170. *Celerio galii* Rtt. Th, 13. 8. 1955.
- * 173. *Pergesa elpenor* L. Th, Juni 1955 e. l.
- ** 183. *Gluphisia crenata* Esp. L, 14. 8. 1956.
- ** 186. *Drymonia chaonia* Hb. L, 9. 5. 1956.
- * 190. *Notodonta dromedarius* L. Wiener-Neustadt, 6. 8. 1956.
- * 193. *Notodonta anceps* Goeze L, 9. 5. 1956.
- * 194. *Spatalia argentina* Schiff. Wiener-Neustadt, 8. 8. 1956.
- ** 200. *Ptilophora plumigera* Esp. L, 1 ♀ e. l., November 1956.
- * 201. *Phalera bucephala* L. Th, häufig; Raupen alljährlich auf Tilia, Corylus, Betula.

(Schluß folgt)

Literaturreferat.

Thomann, H.: Die Psychiden und Mikrolepidopteren des Schweizerischen Nationalparks und der angrenzenden Gebiete. Ergebn. wiss. Untersuch. schweiz. Nationalpark, Bd. V, p. 381—446, Chur 1956. Als 35. Heft der umfangreichen biologischen Schriftenreihe über den Schweizerischen Nationalpark legt Thomann die Bearbeitung der Psychiden und Kleinschmetterlinge vor. Nach kurzer Übersicht über die Erforschungsgeschichte des Gebietes, die botanischen und klimatischen Verhältnisse des Schweizerischen Nationalparks und des erweiterten Untersuchungsgebietes werden die für die einzelnen Vegetationsstufen charakteristischen Arten aufgezählt und ein Gesamtverzeichnis aller bisher festgestellten 625 Arten gegeben. Wie dieses Verzeichnis erkennen läßt, sind viele Gattungen (*Nepticula*, *Elachista*, *Scythris*, *Lithocolletis*, *Coleophora*) noch ganz ungenügend bekannt. Ob *Alucita nephelodactyla* Ev. tatsächlich diese von Eversmann aus Sarepta beschriebene Art ist, erscheint fraglich. Die von mir aus Trafoi erwähnte *nephelodactyla* habe ich auf Grund einer von Meyrick vorgenommenen Determination in meiner Arbeit über die „Microlepidopterenfauna der Stilsferjochstraße und des Ortlergebietes“ (Deutsch. Ent. Z. 1932, p. 1—17) aufgeführt. Damals erschien mir eine Determination Meyricks so sicher wie das Amen in der Kirche. Heute weiß ich, daß die meisten Bestimmungen Meyricks bei palarktischen Kleinschmetterlingen falsch waren und nehme daher an, daß die echte *nephelodactyla* eine ganz andere Art ist. Es ist auch sehr unwahrscheinlich, daß ein reines Steppentier der asiatischen Steppe bei Trafoi oder überhaupt im zentralen Alpengebiet vorkommen sollte.

H. G. Amsel.

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturroschens 1955 und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Lepidopterenfunde aus Niederösterreich. 93-96](#)